

Lukas Czarnecki und Daniel Erhardt über neue Technologien für den Einzelhandel

Tablet-PCs am PoS – 10 Tipps zur Wahl der richtigen Enterprise-Lösung

Zunehmender Wettbewerb und steigende Ansprüche der Kunden stellen Händler vor die Herausforderung, das individuelle Einkaufserlebnis am PoS mit multimedialen „Extras“ anzureichern. Daher werden immer mehr Verkaufsräume mit Terminals, Touchscreens und anderen interaktiven Bildschirmen nachgerüstet. Mit Hilfe dieser Geräte lassen sich den Kunden eine Reihe informativer und unterhaltsamer Zusatzangebote unterbreiten: angefangen bei statischen Inhalten wie digitalen Musterbüchern über Animationen und Videos bis hin zu digitalen Giveaways, Spielen und Augmented Reality-Anwendungen.

Was antworten Ladenbauer und Shopdesigner, wenn Händler nicht nur eine Hardware-, sondern auch eine Softwarelösung anfragen? Wie findet man eine App, anhand derer sich die Inhalte auf den Bildschirmen einladend präsentieren und gleichzeitig effizient managen lassen? Diese zehn Fragen helfen bei der Suche:

1. Lässt sich die App dem Corporate Design anpassen?

Dass die Benutzeroberfläche der App sich dem Corporate Design angleichen lässt, ist eine Mindestanforderung. Das betrifft in erster Linie die Integration des Logos sowie der Hausfarben und -schriften. Umso besser, wenn auch Anordnung und Form aller Elemente veränderbar sind. Erst diese Flexibilität macht es möglich, den Look der App perfekt an Markenimage und Shopdesign anzupassen.

2. Ist die App für verschiedene Dateiformate offen (Rich Media)?

Die App sollte alle gängigen Dateien darstellen können und auch mit Multimediaformaten in Flash und HTML5 keine Probleme haben. In Zukunft wird die Präsentation und Promotion von Produkten mehr und mehr mit Videos, der Integration von Webinhalten, Animationen mit Vergrößerungsmöglichkeiten und gebrandeten Spielen zu tun haben. Daher sollte eine App sowohl für einfache Formate (wie PDFs) als auch speicherintensive Dateien und Anwendungen offen sein.

3. Ist die Benutzeroberfläche intuitiv bedienbar (Usability)?

Übersichtlichkeit, Eindeutigkeit und intuitive Bedienbarkeit sind elementar für digitale Produktpräsentationen am PoS. Kunden wollen sich eine App spielerisch erschließen und stets nur die notwendigen Funktionalitäten genau da angeboten bekommen wo sie gebraucht werden. So werden die Inhalte leicht konsumiert und schnell abrufbar. Nur, wenn der Kunde das Gefühl hat, die App auf Basis seiner Erfahrungen mit Smartphones, Tablet-PCs und anderen Terminals problemlos verwenden zu können, werden sie auch angenommen und können ihre verkaufsfördernde Wirkung entfalten.

4. Genügt das Content Management System den Anforderungen?

Auch die Benutzeroberfläche für den Administrator sollte überzeugen. Das gilt insbesondere für Filialisten mit mehreren Shops. Für sie ist entscheidend, dass alle Tablets vernetzt sind und die Inhalte über ein Content Management System gesteuert werden können. Im besten Fall kann eine Person auf einen zentralen Server Dateien hochladen und diese Dateien anschließend mit allen Geräten in allen Filialen synchronisieren. Auch die Verwaltung verschiedener Nutzer mit unterschiedlichen Zugriffsrechten kann für größere Handelsunternehmen wichtig sein.

5. Werden die Daten in Echtzeit synchronisiert?

Die Relevanz der Echtzeit-Synchronisation steigt mit der Schnelllebigkeit

Ausgezeichnete Mitglieder

Umdasch Shopfitting Group: Interior Excellence Award 2014.

1 Die Fachpublikation RLI (Retail & Leisure International) zeichnete Umdasch mit dem Global RLI Award für die perfekte Realisierung des Projektes am Doha International Airport-South Terminal aus. Umdasch wurde damit bereits zum dritten Mal als Ladeneinrichter des Jahres auf globalem Parkett geehrt. Mit dem RLI Award prämiert das renommierte Magazin jährlich erfolgreiche, kreative



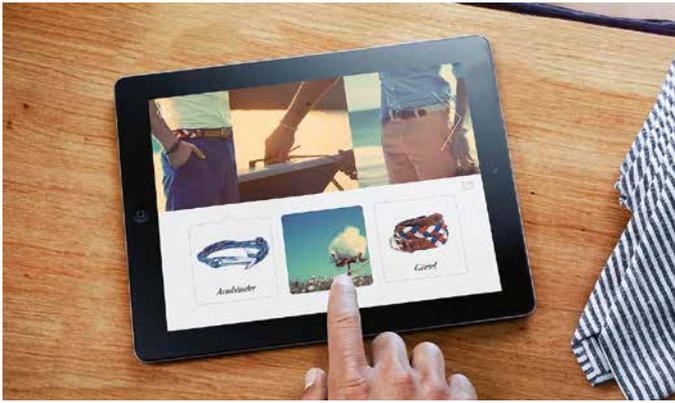
Entwicklungen in der Handelswelt. www.umdach-shopfitting.com • • • **Pfleiderer Holzwerkstoffe GmbH: Architects Partner Award in Bronze.** 2 Für vorbildliche Vertriebsarbeit zeichnet die Architekturzeitschrift „AIT“ zusammen mit „xia – intelligente ar-



chitektur“ seit Jahren Unternehmen mit dem Architects Partner Award (APA) aus, die bei Architekten und Inneneinrichtern in Deutschland, Österreich und der Schweiz beliebt sind. Der APA in Bronze ging in diesem Jahr an Pfleiderer. Grundlage des Awards



ist eine repräsentative Befragung, an der mehr als 2000 Architekten teilgenommen haben. www.pfleiderer.com • • • **TELENOT ELECTRONIC GMBH: Produkt des Monats.** 3 Die Leser der Zeitschrift WIK wählten den allwettertauglichen Design-



Der Einsatz von Tablets am PoS kann mit gezielten Apps einen echten Mehrwert für den Kunden generieren.

und Komplexität des Geschäfts. Je breiter die Produktpalette ist, je häufiger sich Angebot bzw. Sortiment ändern und je bedeutender die Tablets für den Verkaufserfolg sind, desto wichtiger ist der Faktor Aktualität.

6. Sind die Daten sicher?

Sicherheit bei der Speicherung und Übertragung der Daten spielt für viele Händler – zu Recht – eine wichtige Rolle. Daher sollte die Datenspeicherung auf dem zentralen Cloudserver SSL-verschlüsselt erfolgen.

7. Ist die App frei skalierbar?

Mitunter entwickeln sich Unternehmen sehr dynamisch. Die Zahl der Mitarbeiter, die Breite und Tiefe des Sortiments, die Zahl und Größe der Filialen und die Inhalte der Werbekampagnen variieren. Die App sollte sich aktuellen Anforderungen flexibel anpassen. Das heißt unter anderem, dass es keine technischen Grenzen in Bezug auf die Anzahl der Dateien, der Nutzer und der Geräte geben sollte.

8. Welche Möglichkeiten der Erfolgsmessung sind integriert?

Durch Tracking und Reporting erhalten Händler einen Nachweis für den Effekt ihrer digitalen Extras am PoS. Daher sollte die App die Interaktionen der Kunden erfassen und für die Werbewirkungsmessung zur Verfügung stellen.

9. Sind die Kosten transparent?

Es sollte von vorneherein ersichtlich sein, welche fixen und variablen Kosten mit dem Einsatz einer App verbunden sind. Dazu können neben einer grundlegenden Nutzungsgebühr die Kosten pro Gerät bzw. Nutzer und der Preis pro Megabyte Speicherplatz auf dem Cloudserver gehören.

10. Wie aufwendig und zeitintensiv ist die Implementierung?

Ein oft unterschätzter Faktor: die Implementierung. Es macht einen Unterschied, ob beim Einbau der App Eingriffe in die bestehende IT-Infrastruktur notwendig sind oder ob sie auch eigenständig funktioniert. Sofern eine Anbindung sinnvoll ist: Kann der App-Anbieter individuelle Unterstützung anbieten?

Durch ein einfaches Punktesystem lassen sich die 10 Anforderungen für eine App mit individuellen Anforderungsgewichtungen versehen. So kann im Auswahlprozess ermittelt werden, wie die Leistungsprofile unterschiedlicher Apps zum Anforderungsprofil des Handelsunternehmens passen. Der Endkunde ist es aus seinem Alltag gewohnt, mit ausgereiften Apps umzugehen, ein fehleranfälliges oder schlecht strukturiertes Programm erzeugt Frust statt gesteigertem Einkaufserlebnis und verkehrt den gewollten Effekt damit schnell ins Gegenteil. □

Lukas Czarnecki ist Gründer und Geschäftsführer der Agentur appcom marketing GmbH Düsseldorf, deren Schwerpunkt auf der digitalen Produktkommunikation und Branchenlösungen liegt.



Daniel Erhardt ist Geschäftsführer der Ligneus GmbH und im dlV-Vorstand zuständig für das Ressort „Neue Technologien“.



Zutrittskontrollleser cryplock von Telenot zum Produkt des Monats April 2014. Dabei handelt es sich um eine reine RFID-Lösung, die mit Transpondertechnik ausgestattet ist. In einer Variante kann der cryplock zudem mit einer zusätzlichen Codetastatur versehen

werden, bei der über ein kapazitives Eingabefeld ein zusätzlicher Code zur Identifizierung eingetippt wird. Die Jury bewertete das Produkt als optisch schön, wetter- und frostsicher, mit sehr hoher Sicherheit gegen Kopieren. www.telenot.com

Resopal GmbH: EuroShop-Stand für German Design Award 2015 nominiert. ④ In der Kategorie "Excellent Communications Design" nominierten die Gremien des Rates für Formgebung den Messestand von Resopal auf der EuroShop 2014 für den German Design Award 2015. Die Gestaltungsqualität ruge aus der Menge heraus und überzeuge bis ins Detail, so die Begründung. Damit sei es ein wegweisender Beitrag für die deutsche und internationale Designszene. Der Messestand wurde von Resopal im eigenen Haus entwickelt und

spannt einen Bogen vom Messestand zum konzeptionellen Ladenbau www.resopal.de ••• **Neschen AG: EDP Award für easy fix 180 MSP.** ⑤ Auf der diesjährigen Fespa erhielt die Neschen AG den „Fespa EDP Award 2014“ für die digital bedruckbare Selbstklebefolie easy fix 180 MSP. Das Produkt wurde als „Best Adhesive Substrate“ ausgezeichnet. Die EDP (European Digital Press Association) ist ein Zusammenschluss aus 20 europäischen Fachzeitschriften für den Druckbereich. www.neschen.com